

*Ein Schiedsgericht schlichtet den zwischen Graf Hugo von Montfort als Vormund seines Vetters Graf Wilhelm von Montfort sowie **Wolfhart [V.]**, **Wolfhart [VI.]** und **Sigmund [I.] von Brandis** und Petermann von Raron einerseits und Ulrich von Matsch andererseits herrschenden Konflikt wegen einer von Friedrich Schenk von Limburg herrührenden Schuldsomme von 1'500 Gulden.*

*Or: SLA, Schlossarchiv Churburg, Kasten A, Nr. 271. – Perg. – zwei Reste von urspr. drei anhängenden Siegeln. – Vermerk auf der Rückseite: a. 1454. Ain vertrag gegen den vonn Montfort von wegen 15000 gulden rheinisch.*

*Regest: LUB II (cg) n. Thommen IV, Nr. 172, S. 180f.*

*Druck: Ladurner, Matsch, Heft 17, S. 222 (Auszug); Thommen IV, Nr. 172, S. 180f. (Auszug).*

<sup>a)</sup>Wir diss nächbenempten Walther von Hochenegg zu Filssegg<sup>1</sup> ritter, Äрни Maiger burger zů Velkirch<sup>2</sup> vnd Herman Schammler, stattschriber daselbs zů Velkirch | verjehent offenlich vnd tůnd kunt allermenglich mit disem brief, alz von sůlicher zwitrůch vnd vnainikait wegen, so denn die edeln, wolgeborn herren grauff Hug | von Montfort<sup>3</sup>, herre ze Růttenuels<sup>4</sup>, in namen vnd anstatt alz ain trager vnd fůrmůnder grauff Wilhelms von Montfort<sup>5</sup>, sins vettern, **Wolffhart von Brandis**<sup>6</sup> der elter, | vnd **Wolff**<sup>7</sup> vnd **Sigmund von Brandis**<sup>8</sup> von ir selbz vnd ander ir sůn vnd brůder, wegen vnd Peterman von Raro<sup>9</sup> frýherren, all vnsere gnedig herren an ainn tail, vnd grauff | Vlrich von Můtsch<sup>10</sup> d'jůng, ouch vnsere gnediger herre am andern tail minenander gehept hůnd, von sůlicher schuld fůnfzehen hundert guldin hůptgutz, ouch der zins | vnd schůden wegen herrůrent von Schenck Fridrichen von Limpurg, darumb er denn vnsere vorgeanten herren von Montfort, **von Brandis** vnd Raro mit recht fůrge- | nomen vnd in die mit recht anbehept hůt, dez glich die vorgeanten vnsere gnedig herren von Montfort, **Brandis** vnd Raro, den vorgeanten vnsere gnedigen herren | grauff Vlrichen von Můtsch, vmb sůlich vorgeant schuld, ouch mit recht fůrgenomen vnd im die anbehalten hůnt, nůch innhalt irer brief vnd der erlangten | rechten, darin wir nun alz tůdings lůt mit iro baidere tail wissen vnd willen, vnd von iro pett wegen souil geredt vnd betůdinget hůnt, in wis vnd můss | alz hernůch geschriben stůt, dem ist also dez ersten, daz der vorgeant vnsere gnediger herre von Můtsch vnd sin erben, die vorgeanten vnsere gnedig herren von Montfort | **von Brandis** vnd von Raro, vnd all ir erben, vmb die obgenant fůnfzehen hundert guldin hůptgutz, vnd vmb die zins vnd vmb die schůden, gegen dem | vorgeanten vnsere herren Schenck Fridrichen von Limpurg vnd sinen erben ganz vnd gar entrihen, enthoben vnd ledigen, vnd darumb vnclagbar machen sůllen, | ane der vorgeanten herren von Montfort, **von Brandis** vnd von Raro vnd irer erben costen vnd schaden. Vnd wenn dann sůlichs beschechen ist vnd sý darumb | geledtget vnd vnclagbar gemacht werden, so sůllen die vorgeanten vnsere gnedig herren von Montfort, **von Brandis** vnd von Raro, den obgenanten vnsere gnedigen | herren grauff Vlrichen von Můtsch quitieren, nůch aller nottufft, daz er sůlichen vrtailen, so am ersten vor vnsere

gnedigen herren, dem bischoff von Costenz<sup>11</sup>, l darnâch vor v̄nserm gnedigen herren, herzog Sigmunden von Österrich<sup>12</sup>, vnd am letsten vor v̄nserm aller gnedigsten herren, dez römischen kaisers kamergericht l beschehen vnd gangen ist, nâchkomen sige, vnd gn̄g getân habe. Fūro von dez schultbriefs wegen, so der vorgeant, v̄nser herre Schenck Fridrich vmb l die fūnfzehen hundert guldin hôptgūtz, vnd hundert guldin jârlichs zins innhât, haben wir s̄y ouch betâdingot, daz die vorgeant v̄nser gnedig herren l von Montfort, **von Brandis** vnd Raro, denselben brief ganz vnd vnuersert behalten s̄ollen, vnd ob sach wer, daz der vorgeant v̄nser herre von Mât̄sch desselben l briefs zem rechten notturfftig wer, oder w̄rde, so s̄ollen s̄y im den zū dem rechten lihen, oder aber b̄y irm aigen potten senden, doch daz derselb l v̄nser herre von Mât̄sch inen denselben brief allweg widerumb ganz vnd vnuersert antw̄rt vnd sende, vnd doch daz er denselben brief wider l die vorgeanten v̄nser gnedig herren von Montfort, **von Brandis** vnd von Raro, vnd ir aller erben nit bruche. Denn von der schâden wegen, so die vorgeanten l v̄nser gnedig herren von Montfort, **von Brandis** vnd von Raro, meinen der sach halb genomen zu haben, hânt s̄y v̄ns dr̄yen dez getruw̄t, doch in l s̄olicher mâss, wenn derselb v̄nser herre von Mât̄sch den Schencken abtragen hât, alz ob stât, so s̄ollen wir obgenanten dr̄y vnuerzogenlich in manez-frist l darnâch von baiden parth̄yen gebetten werden, vmb den schaden zu sprechen, darumb wir s̄y alsdenn vmb denselben schaden nâch zimlichen billichen l dingen ouch entschaiden vnd ussprechen s̄ollen vnd waz da von v̄ns erkent wirt, dab̄y s̄ollen s̄y beliben, ob aber sach wer, daz vnder v̄ns ainer doer mer l von tods wegen abgienge, oder sust vn̄utz w̄rde, so s̄ollen baid tail ander alz schidlich an der abgangen, oder vn̄utzen statt sezen, in obgeschribner l mâss s̄y vmb den schaden zu entschaiden, vnd vff s̄olichs haben v̄nser vorgeant herren von Montfort, **von Brandis**, von Raro vnd von Mât̄sch, v̄ns l mit irer hand gebnen tr̄uwen, verhaissen der sachen getruw̄lich vnd vn̄geuârlich nâchzukomen vnd ze halten, doch vorbehalten dem egenanten l grauff Vlrichen von Mât̄sch, ob er s̄olich vorgemelt summe fūnfzehen hundert guldin hôptgūtz mit sampt dem zinse vnd schaden vff j̄eman l andern mit recht bringen m̄ocht, daz im daz gen menglich vorbehalten sige, dez glich den vorgemelten erbherren ire gerechtigkeit ouch behalten l all arglist vnd geuerde hierinne ganz vssgeschlossen vnd hindan gesetzt. Vnd dez allez ze offem vnd wârem vrkūnde vnd vesten sicher- l hait, haben wir baiden tailen vnd ietwedrem insonder diser v̄nser t̄ading ainen brief versigelt geben vnd min dez obgenanten Walther von Hocheneggs l insigel, daz ich von min vnd der andern miner mitgesellen pette wegen, offenlich hieran gehenckt hân, gebesthalb der irere doch mir vnd minen l mitgesellen vnd v̄nsern erben vnschâdlich vnd wir, obgenant grauff Hug von Montfort, **Wolffhart von Brandis** der elter, **Wolff** vnd **Sigmund von Brandis**, f̄ur sich vnd ander v̄nser s̄un vnd br̄uder, Peterman von Raro, vnd grauff Vlrich von Mât̄sch, bekennen, daz die obgemelten vnd t̄adingen l diss t̄ading zw̄uschen v̄ns mit v̄nsern gunst, wissen vnd willen, vnd von v̄nser pette wegen getân haben, vnd darumb zu merer vestnung l dirre ding, haben wir, obgenant grauff Hug von Montfort v̄nser insigel f̄ur v̄ns vnd den vorgeanten v̄nsern vettern grauff Wilhelmen, ouch **Wolffen** l **von Brandis** den eltern, **Wolffen** vnd **Sigmunden von Brandis** vnd ander ir s̄un vnd

brüder, vnd Peterman von Raro vnd wir, grauff Vlrich von l Mätsch vnser insigel, ouch  
offenlich hieran hencken lāssen haben. Diss geschach vnd wart dirre brief zū Velkirch, geben  
am nechsten l sonntag vor dem maÿgtag, in dem jâr, do man zalt nach der gepürt Cristi  
vierzehenhundert vnd vier vnd fünfzig jare etc. l

a) *Initiale W xx cm.*

<sup>1</sup> *Vilsegg, Burg in Tirol (A).* – <sup>2</sup> *Feldkirch, Vorarlberg (A).* – <sup>3</sup> *Hugo XIII. v. Montfort-Tettnang, 1440-†1491.* – <sup>4</sup> *Rothenfels, Gem. Immenstadt i. Allgäu, Bayern (D).* – <sup>5</sup> *Wilhelm VIII. v. Montfort-Tettnang, 1447-†1483.* – <sup>6</sup> *Wolhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – <sup>7</sup> *Wolhart VI. v. Brandis, 1426-†1477.* – <sup>8</sup> *Sigmund I. v. Brandis, 1444-1492.* – <sup>9</sup> *Petermann II. v. Raron, \*um 1405-†1479.* – <sup>10</sup> *Ulrich [IX.] v. Matsch, 1444-†1480/81.* – <sup>11</sup> *Heinrich v. Hewen, \*um 1400-†1462, ab 1436 Bischof von Konstanz.* – <sup>12</sup> *Sigmund v. Habsburg, Hzg. v. Österreich-Tirol, \*1427-†1496.*